

Trocknet die Augen, endet die Pein,
Schließt ihnen Allen die Äugelein.
Bergebens rüttelt am hörnernen Knäuf
Die Windsbraut, sie wecket die Kinder nicht auf.
„Ei, wollt Ihr schlafen, so zieh ich die Decke
Über euch feste, daß niemand euch wecke!“
Und auf ihr Donnerwort fallen vom Himmel
Weiße Schneeflocken in buntem Gewimmel.
Bald ist der Schirm mit den Kindern, o weh!
Nur noch ein Häufchen hellglitzernder Schnee.
„Hättet gefolgt ihr, es wäre gescheiter —!“
Grollte die Windsbraut und stürmte weiter.

Thauwetter.

Aber der Frühling kam bald auf die Höhen
Um nach den schlafenden Kindern zu sehen.
Hat unterm Schnee auch die Schwestern gefunden,
Siehe, da schmolz schon in wenigen Stunden
Unter der Sonne durchwärmendem Strahl
Winters Schneedecke allüberall.
Durchsichtig Eis und schimmernder Schnee
Wurde dort oben zum flutenden See.
Heisa! wie strömte das Wasser so munter
Und stürzte als Gießbach ins Thal hinunter.